

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 1

Vorsitz	Müller Robert, Gemeindeammann
Protokoll	Vögele Felix, Gemeindeschreiber
Stimmzähler	Claudio Strebel Damian Füglistner

Stimmregister

Stimmberechtigte	688 Einwohnerinnen und Einwohner
Anwesende	135 Einwohnerinnen und Einwohner

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 138 Stimmen (20 % der Stimmberechtigten) beträgt. Alle positiven und negativen Beschlüsse über die Sachgeschäfte, welche weniger als 138 Stimmen auf sich vereinigen, unterliegen dem fakultativen Referendum. Gemäss Gemeindeordnung sind dazu die Unterschriften eines Sechstels der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung notwendig.

Traktandenliste

1. Protokoll
2. Verpflichtungskredit CHF 50'000 für den Einkauf ins Regenklärbecken Lengnau
3. Verpflichtungskredit CHF 350'000 für ein Asylwohnheim im Maas
4. info center freienwil – Erhöhung Stellenprozente
5. Reglement zur Unterstützung kultureller Projekte
6. Budget 2017
7. Umfrage

Gemeindeammann Robert Müller: Liebe Freienwiler und Freienwilerinnen, liebe Gäste, herzlich willkommen heisse ich Sie zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung. Speziell begrüsse ich die Presse, vertreten durch Ilona Scherer, welche für die Rundschau und die Botschaft schreibt, und Martin Rupf, welcher für die Aargauer Zeitung berichtet.

Totenehrung

Seit der letzten Gemeindeversammlung ist verstorben:

- Lino Stanchina, 1938 + 06.11.2016

Gedenkminute

Good News

Gemeindeammann Robert Müller: Als Good News darf ich heute vermelden: Projekt Dorfchronik Freienwil der Mobiliar – Näheres dazu unter „Umfrage“. Energiestadtlabel – Das Reaudit wurde bestanden. Der Radweg Hersteinen wurde durch den Kanton saniert. Freienwil hat mehr als 1'000 Einwohner, und für 13 Neugeborene wurde ein Hochstammbaum gepflanzt. Die kath. Kirchgemeinde Lengnau-Freienwil hat einen Kredit von CHF 224'000 für die Innensanierung der Freienwiler Kapelle beschlossen. Einen runden Geburtstag hat Bernhard Burger gefeiert. In die Mehrzweckhalle wurde eine neue Mikrofonanlage installiert. Seit Neuem gibt es einen neuen Verein im Dorf. Dies ist der Flugblattverein. Auf diesen komme ich am Ende der Versammlung noch zurück.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 2

Zur heutigen Versammlung wurden Sie ordnungsgemäss eingeladen. Die Traktandenliste verzeichnet folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Verpflichtungskredit CHF 50'000 für den Einkauf ins Regenklärbecken Lengnau
3. Verpflichtungskredit CHF 350'000 für ein Asylwohnheim im Maas
4. info center freienwil – Erhöhung Stellenprozente
5. Reglement zur Unterstützung kultureller Projekte
6. Budget 2017
7. Umfrage

Werden zu dieser Geschäftsordnung Anträge gestellt oder verlangt jemand Änderungen zur Traktandenliste? Dies ist nicht der Fall, weshalb ich die Traktandenliste als genehmigt erkläre.

1. Protokoll der Versammlung vom 15.06.2016

Gemeindeammann Robert Müller: Gemeinderat und Finanzkommission haben das Protokoll geprüft und gutgeheissen. Ich eröffne die Diskussion – kein Wortmeldung – weshalb ich das Wort an die Finanzkommission übergebe.

Herr Marcel Inäbnit, Präsident der Finanzkommission: Wer dem Protokoll vom 15. Juni 2016 zustimmen möchte, zeige dies mit Handerheben an.

Abstimmung: Einstimmigkeit

Gemeindeammann Robert Müller: Der Finanzkommission danke ich für die Arbeit. Die FIKO ist kritisch. Es herrscht mit ihr aber ein gutes Arbeitsklima.

2. Verpflichtungskredit CHF 50'000 für den Einkauf ins Regenklärbecken Lengnau

Traktandenbericht

Schon länger ist bekannt, dass das Regenklärbecken Freienwil zu wenig Regenwasserstauraum besitzt. Um darüber Klarheit zu erhalten, hat der Abwasserverband Surbtal ein Generelles Entwässerungsprojekt (GEP) für den ganzen Abwasserverband erstellt, welches in diesem Herbst vorgelegt wurde. Dieses bestätigt, dass für Freienwil ein Defizit von 38 m³ Abwasser besteht.

Die Gemeinde Lengnau baut ein Regenklärbecken. Dieses kann um das Freienwiler Defizit von 38 m³ vergrössert werden. Das entsprechende Projekt hat die Firma Baerlocher Partner AG, Lengnau, erstellt und liegt vor. Die Kostenaufteilung lautet:

Lengnau	330 m ³	CHF 376'000
Freienwil	38 m ³	CHF 49'000
Total		CHF 425'000

Der Eigenwirtschaftsbetrieb „Abwasser“ hat ein Vermögen von CHF 990'000 per 31.12.2015, weshalb diese Investition keine Auswirkungen auf die Abwassergebühren hat.

Vorstellung Traktandum

Vizeammann Martin Burger: Im Jahr 1995 hat das Ingenieurbüro Scheidegger + Partner für Freienwil ein generelles Entwässerungsprojekt (GEP) erstellt. Im Jahre 1999 bauten wir dann nach Vorgabe der kant. Abteilung Siedlungsentwässerungen vom BVU und anhand des generellen Entwässerungsprojektes das Rückhaltebecken in der Häntschematt. Für unser Siedlungsgebiet mit einer Fläche von 20,5 ha wurde ein Regenklärbecken von 50 m³

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 3

gefordert, das einem Trockenanteil von Faktor 5 entsprechen sollte (Abfluss 28 l/sek). Nach dem neuen VerbandsGEP der ARA Surbtal, den grösseren Entwässerungsflächen und der Reserve für einen Havariefall ist unser Regenklärbecken um 38 m³ zu klein. Was aber bei der Berechnung am meisten gewichtet, dass wir laut BVU, Abteilung für Umwelt, nur noch einen Trockenanteil von Faktor 2 (Abfluss 14 l/sek) in den Vorfluter (Rickenbach) einleiten dürfen.

Als erste Idee wurde in Betracht gezogen, unser bestehendes Becken zu vergrössern. Dazu hätten wir Land kaufen müssen und die Vergrösserung des Beckens selber bauen müssen. Diese Projektidee wäre teuer und aufwendig mit ca. 90'000 bis 100'000 Franken geworden. Im Jahre 2013 wurde für die Gemeinde Lengnau gemäss dem VerbandsGEP ein neues Rückhaltebecken von 330 m³ gefordert. Über den Abwasserverband erfuhren wir von den Problemen in Lengnau und sie auch von uns. Lengnau plante ihr Regenklärbecken auf ihrer neuen Entsorgungsstelle beim Kreisel. Darunter gab es noch freien Platz, weshalb Lengnau anbot, ihr Becken um 38 m³ zu vergrössern, was genau der Anteil von Freienwil ergab. Die Kosten dafür belaufen sich für die 38 m³ auf CHF 49'000. Das sind genau die Kosten, welche für die Vergrösserung des Regenklärbeckens anfallen. Der Gemeinderat beurteilt das Angebot fair und kostengünstig. Abgerechnet wird der Verpflichtungskredit über den Eigenwirtschaftsbetrieb „Abwasser“ und hat keinen Einfluss auf die Abwassergebühren.

Keine Diskussion

Antrag

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 50'000 für den Einkauf ins Regenklärbecken der Gemeinde Lengnau

Abstimmung

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen wurde dem Antrag zugestimmt.

3. Verpflichtungskredit CHF 350'000 für ein Asylwohnheim im Maas

Traktandenbericht

Seit vielen Jahren hat Freienwil ein Abkommen mit Ennetbaden, dass Ennetbaden die Freienwil zugewiesenen Asylbewerber aufnimmt, sofern genügend Platz vorhanden ist. Die Zahl der Asylgesuche steigt stetig, weshalb Ennetbaden die Freienwiler Asylbewerber in Zukunft nicht mehr aufnehmen kann. Per Sommer 2017 muss Freienwil die zugewiesenen Asylbewerber (zurzeit 5 Personen) selber aufnehmen. In der Vergangenheit konnte Ennetbaden das Freienwiler Kontingent nicht immer decken, weshalb folgende Ersatzleistungen bis jetzt bezahlt werden mussten: 1990 CHF 1'095, 2010 CHF 3'008, 2011 CHF 2'135, 2015 CHF 6'516, 2016 CHF 2'722. Diese Ersatzleistungen wurden vom Kanton der Gemeinde Ennetbaden belastet, welche diese Ersatzleistungen Freienwil belastete. Wenn die Gemeinde die zugewiesenen Personen nicht aufnehmen kann, werden der Gemeinde vom Kanton pro Person und Tag CHF 110 belastet, was für Freienwil über CHF 200'000 pro Jahr kosten würde.

Seit geraumer Zeit sucht der Gemeinderat nach einer guten Lösung, um die Asylbewerber in Freienwil unterzubringen. Im Freienwil Aktuell wurde die Bevölkerung eingeladen, mögliche Unterbringungsmöglichkeiten mitzuteilen. Darauf folgte keine Reaktion. Der Gemeinderat wurde aktiv und hat mit diversen Eigentümern von möglichen Objekten gesprochen. Dies blieb erfolglos.

Gepüft wurde weiter die Unterbringung in gemeindeeigenen Liegenschaften (Zivilschutzanlage – belegt und ungeeignet, Milchwütten – teure Lösung, Platz für max. 5 Personen). Die Gemeinde wird weiterhin wachsen. Deshalb könnte es sein, dass das neue Schulhaus erweitert werden muss. Gemäss einer Studie von Architekt Hansruedi Stirnemann müsste das neue Schulhaus Richtung Weisser Wind erweitert werden. Um alle Möglichkeiten für einen Schulhausanbau offen zu halten, soll das Land südlich der Milchwütten nicht verbaut werden.

Eine Wohnmöglichkeit könnte auf dem gemeindeeigenen Gewerbeland „Maas“ geschaffen werden. Dafür muss aber ein Teil des Gewerbelandes umgezont werden.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 4

Am Informationsabend vom 27.10.2016 wurde das Projekt „Asylwohnheim“ vorgestellt. Dieses sieht vor, einen Wohncontainer von der Gemeinde Ehrendingen zu erwerben und diesen im Maas aufzustellen. Die Kosten dafür betragen:

Wohncontainer De- und Wiedermontage inkl. Foundation		
Werkleitungen	CHF	82'500
Bedachung und Trennwände inkl. Dachkonstruktion und Spenglerarbeiten	CHF	70'500
Erweiterung Wohncontainer für Aussen-WC-Anlage Sportplatz	CHF	16'500
Heizung	CHF	18'000
Elektroinstallation	CHF	20'000
Küche, Typ EFH-Küche	CHF	12'000
Malerarbeiten aussen und innen	CHF	20'000
Umgebungsarbeiten	CHF	15'000
Architekturhonorar (Planung bis und mit Baubewilligung)	CHF	15'000
Anschlussgebühren (Wasser, Abwasser, Elektro)	CHF	18'000
Baubewilligungsgebühren inkl. Baupolizei	CHF	2'000
Unvorhergesehenes	CHF	25'000
Bauversicherung	CHF	2'000
Baunebenkosten	CHF	3'500
Subtotal	CHF	320'000
8 % MwSt	CHF	25'600
Total	CHF	345'600
Kredit Antrag gerundet	CHF	350'000

Berechnung der Jahreskosten

Investitionskosten			<u>Fr. 350'000.00</u>
Mietzins ertrag			
	Unterbringungspauschale pro Person und Tag CHF 9.00		
		<u>pro Monat</u>	<u>pro Jahr</u>
	Familie mit 4 Personen	Fr. 1'080.00	Fr. 12'960.00
	Familie mit 5 Personen	Fr. 1'350.00	Fr. 16'200.00
	Familie mit 6 Personen	Fr. 1'620.00	Fr. 19'440.00
Aufwand	1 % der Gebäudeunterhalt		Fr. 3'500.00
	Abschreibung auf 35 Jahre		Fr. 10'000.00
	Kapitalkosten 0.5 %		Fr. 1'750.00
	Total Aufwand		Fr. 15'250.00
Aufwand bzw. Ertrag pro Jahr			
	Familie mit 4 Personen		Fr. -2'290.00
	Familie mit 5 Personen		Fr. 950.00
	Familie mit 6 Personen		Fr. 4'190.00

Der Ablauf des Projektes „Asylwohnheim“

- Mitwirkungsverfahren für die Teilzonenplanänderung 27.10. – 28.11.2016
- Einreichung der Unterlagen beim Kanton zur Vorprüfung – Oktober 2016

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 5

- Kantonale Vorprüfung Kanton Januar 2017 abgeschlossen
- Öffentliche Auflage 30 Tage
- Allenfalls Einwendungsverhandlungen
- Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung April/Mai 2017 für die Genehmigung der Teilzonenplanänderung
- Bau des Asylwohnheims Juni 2017

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass in unserer Gemeinde eine Unterkunft für Asylsuchende angeboten werden muss, und beantragt dafür einen Verpflichtungskredit von CHF 350'000.

Vorstellung Traktandum

Gemeinderätin Rébecca Schneider: **Geschichte:** Wie Sie sicher alle wissen, wurden in Freienwil auch schon Asylsuchende aufgenommen. Die eine Familie, eine syrische wohnte im alten Bauernhaus am Roosweg. Dies ist schon eine Weile her und die Umstände waren damals auch anders als heute. Die Flüchtlingsströme waren nie so gross und die gesamte Lage der Flüchtlinge war nicht so prekär. Die syrische Familie hat sich dann zumal sehr gut integriert und pflegt auch heute noch Kontakte zur Gemeinde. Auch aus den Berichten von dieser Zeit liest man nur Positives. Deshalb bin ich mir sicher, dass unsere Gemeinde das wieder so gut zu Stande bringt wie damals.

Ausgangslage heute: Seit ein paar Jahren haben wir mit der Gemeinde Ennetbaden ein Abkommen. Dieses beinhaltet, dass sie, solange bei ihnen Kapazität vorhanden ist, unser Anteil von Asylsuchenden übernehmen. Da in letzter Zeit die Zahlen stetig gestiegen sind, müssen Ennetbaden sowie auch Freienwil mehr Asylsuchende aufnehmen. Ennetbaden hat jedoch keine Kapazität mehr und hat uns deshalb mitgeteilt, dass sie das Abkommen mit uns nicht mehr weiterführen können.

Seit dem Infoabend hat sich die Lage geändert. Vor drei Tagen ist eine neue Verfügung vom Kanton eingetroffen. Es sieht nun danach aus, dass Ennetbaden noch einen Teil von unserem Kontingent abdecken kann. Da es für eine Person nicht mehr reicht, suchen wir zurzeit eine Übergangslösung.

Mit dem Thema Flüchtlinge beschäftigen wir uns nun schon etwas länger. Vor über einem Jahr haben wir begonnen, nach einer Lösung für eine Unterkunft zu suchen.

Mit den Informationen im Freienwil Aktuell und mit dem Infoabend am 27. Oktober haben wir die Bevölkerung ausführlich über den Stand der Dinge informiert.

Was wurde bereits gemacht? Folgende Optionen wurden bereits abgeklärt:

- Ein Haus wurde besichtigt und Gespräche geführt betreffend einem Kauf oder Miete. Man konnte sich schlussendlich jedoch nicht einigen.
- Der Aufruf an die Bevölkerung im Freienwil Aktuell hat auch nichts ergeben.
- Unterdessen haben wir sämtliche uns bekannten Mietobjekte angefragt, dies auch ohne Erfolg.
- Abgeklärt wurde auch, ob die Zivilschutzanlage eine geeignete Option wäre. Längerfristig ist dies keine gute Lösung. Zudem sind auch die Spielgruppe und Jast dort einquartiert, weshalb diese Mischnutzung nicht funktionieren würde.
- Auch haben wir abgeklärt, das Milchhüsli umzubauen. Dies würde für maximal fünf Personen reichen und es wäre zudem eine teure Lösung. Ein Teil vom Milchhüsli wird vom Bauamt in Anspruch genommen und der andere Teil ist noch vermietet.
- Als nächstes bekamen wir ein Angebot von der Gemeinde Schwaderloch. Sie würden unsere Asylsuchenden aufnehmen. Den Betrag, welcher wir ihnen bezahlen müssten, gleicht dem Betrag, welchen wir dem Kanton bezahlen müssten.
- Daraufhin kam das Angebot von Ehrendingen. Zu einem sehr guten Preis könnten wir den erst einjährigen Schulcontainer kaufen. Dies schien uns ein gutes Angebot zu sein, und wir dachten auch, dass wir einen guten Standort in der Gemeinde finden.

Projekt: Wir dachten dann, dass der beste Standort das gemeindeeigene Land im Maas sei. Gleich nebenan und auch vis à vis hat es noch Häuser. Somit ist es immer noch im Dorf. Auch ist der Sportplatz gleich neben an und da Sport verbindet, wirkt sich dies sicher positiv auf die Integration aus.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 6

Auf den nächsten zwei Plänen sehen sie das Gewerbeland und auch den Teil, den wir einzonen möchten. Es handelt sich um rund 600 Quadratmeter Land.

Bei der kantonalen Raumplanung ist die erste Vorabklärung gemacht und wurde für gut befunden. Daher haben wir grünes Licht für die Umzonung erhalten. Die Unterlagen zur Vorprüfung beim Kanton sind auch bereits eingereicht.

Vorprojekt: Dies ist ein Grundrissplan des Containers. Er ist rund 100 Quadratmeter gross und bietet Platz für vier Zimmer, Küche, Wohnraum und Sanitäranlagen, welche bereits vorhanden sind.

Die WC-Anlage, welche wir noch zusätzlich angedacht haben, wäre so angelegt, dass man nicht über den Aussenraum der Asylunterkunft gehen muss. Diese WC-Anlage wird von den Sportvereinen und der Schule sehr begrüsst.

Kosten: In dem Betrag ist alles inbegriffen, Container, Dach, Fundament und sämtliche Installationen. Dies klingt nach sehr viel. Wir werden jedoch vom Kanton für die Miete des Containers pro Person entschädigt. Wenn wir mit einer Familie à fünf Personen rechnen und das mit dem Aufwand der aus dem Gebäudeunterhalt, den Abschreibungen und den Kapitalkosten vergleichen, so ergibt sich praktisch ein Nullsummenspiel. Auf dem folgenden Bild sehen sie eine ungefähre Aussenansicht. Geplant ist ein Dach auf den Container zu setzen, damit es auch nach einem Haus aussieht.

Zeitplan: Die Umzonungsvorabklärung beim Kanton ist bereits gemacht, und die Unterlagen für die kantonale Vorprüfung sind bereits eingereicht.

Das Mitwirkungsverfahren zur Teilzonenplanänderung läuft noch bis am 28.11.2016.

Heute 18. November stellen wir den Kreditantrag zum Kauf des Containers:

Die kantonale Vorprüfung sollte bis im Januar 2017 abgeschlossen sein und danach würde es 30 Tage öffentlich aufliegen. Dann folgt das Einwendungsverfahren. Die Umzonung möchten wir einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung vorlegen. Wir hoffen, dass im Sommer 2017 der Container bereitsteht.

Damit wir das Ziel erreichen müssen wir den Kredit jetzt beantragen und mussten die Umzonung bereits in Angriff nehmen. Wenn wir nämlich keine andere Lösung finden, dann werden wir in kürze die Ersatzabgaben vom Kanton bezahlen müssen. Bei fünf zugewiesenen Personen sind dies ca. CHF 200'000.- pro Jahr.

Schlussbemerkung: Im Gegensatz zur Implikation, dass sich der Gemeinderat mit der Frage nicht ernsthaft und dem nötigen Respekt gegenüber Flüchtlingen auseinandergesetzt hat, ist das Gegenteil der Fall. Intensive Abklärungen sind gemacht worden, viele Diskussionen geführt, unter anderem auch mit Personen von Freienwil, die sich schon etwas länger mit dem Thema beschäftigen.

Wir sind der Meinung, wir haben eine anständige Lösung für die Asylsuchenden und für unser Dorf gefunden und stehen für einen respektvollen Umgang mit allen Menschen ein.

Diskussion

Herr Guolf Töndury: Bei diesem Traktandum stimmt die Reihenfolge nicht. Man müsste zuerst die Zonenplanänderung durchführen und wenn diese genehmigt wird und rechtskräftig ist, dann kann man den Kredit beantragen. Wenn es nach dem Antrag vom Gemeinderat geht, dann bewilligen wir zuerst den Kredit ohne zu wissen, ob die Zonenplanänderung auch angenommen wird. Auch muss man damit rechnen, dass die Nachbarn vom Maas gegen diese Teilzonenplanänderung Einsprache erheben. Dann müsste der Gemeinderat diese Einsprache behandeln und wenn diese abgewiesen wird, kann eine Beschwerde beim Kanton eingereicht werden. Somit sieht man, dass der Zeitplan sehr unrealistisch ist.

Hier muss man nach einer anderen Lösung suchen. Damit man rechtzeitig nach einer alternativen Lösung suchen kann, bitte ich sie diesen Kredit zurückzuweisen.

Gemeinderätin Rébecca Schneider: Da dies ein Rückweisungsantrag ist, werde ich nun keine Fragen mehr beantworten. Die Diskussion ist jedoch zum Rückweisungsantrag eröffnet.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 7

Herr Thomas Kuster: Ich bin der gleichen Meinung, man sollte einen Rückweisungsantrag stellen. Da in der Zwischenzeit noch nicht einmal das Mitwirkungsverfahren für die Umzonung im Maas abgeschlossen ist. Eine Auseinandersetzung mit diesem oder auch mit anderen Standorten hat noch nicht stattgefunden. Zurzeit ist auch unklar, ob auf diesem Standort überhaupt das Asylwohnheim gestellt werden kann. In diesem Antrag steht der Standort Maas. Das heisst, wenn man einen anderen Standort finden würde, könnte man diesen nicht realisieren.

Frau Silvia Müller: Ich habe mich ausführlich mit dem Thema „Asylwesen“ befasst. Man hätte jetzt ein Haus für fünf Personen. Ich möchte hier nicht vorgreifen, denn es ist sehr kompliziert. Ich habe viele Informationen, unter anderem auch vom Kanton. Ich bin auch für einen Rückweisungsantrag, denn diese Chance, die man verpasst hat, könnte sich vielleicht wieder öffnen.

Herr Hanspeter Geissmann: Ich habe grosses Verständnis dafür, dass man in solchen komplizierten Situationen Klarheit haben möchte. Wenn man jeden Schritt abwartet, dann ist man schlussendlich wirklich zu spät. Man sollte den Rückweisungsantrag ablehnen und dann über den Antrag vom Gemeinderat abstimmt. Wenn das wirklich so ist, dass sich einige Personen damit beschäftigt haben und eine alternative Lösung hätten, kann man den Kreditantrag vom Gemeinderat auch unter Vorbehalt annehmen. Das heisst, es wird nach einer günstigeren Lösung gesucht und falls nichts gefunden wird, kann der Kredit für das Containerprojekt eingesetzt werden.

Herr Eduard G. Laube: Ich möchte darauf hinweisen, dass heute über den Verpflichtungskredit und nicht über die Zonenplanänderung abgestimmt wird. Den Rückweisungsantrag, den ich unterstütze, ist, dass man diesen Kredit heute nicht beschliessen muss, da genug Zeit zur Verfügung steht. Somit kann man sich auch anderen Optionen widmen und auch das Projekt im Maas weiterverfolgen.

Gemeinderätin Rébecca Schneider: Dann würde man nicht mehr über den Container für CHF 40'000 verfügen sondern er würde dann etwa CHF 80'000 kosten.

Frau Barbara Ehrenberg: Nun haben wir bereits verschiedene Voten gehört, was geht und was nicht. Soweit ich weiss, wurden nach diversen Aufrufen der Gemeinde keine freien Wohnungen oder Häuser gemeldet. Ich fände es fair, wenn die Personen, welche etwas wissen, dies jetzt auch mitteilen würden.

Gemeinderätin Rébecca Schneider: Vielen Dank. Es wurden bereits verschiedene Objekte abgeklärt, und wir haben unser Bestes gegeben. Schon länger ist bekannt, dass wir Wohnraum suchen und haben fast keine Rückmeldungen erhalten.

Die Diskussion wird vorerst geschlossen und über den Rückweisungsantrag abgestimmt.

Abstimmung

Rückweisungsantrag von Guolf Töndury: 41 Ja gegen 78 Nein – abgelehnt.

Die Diskussion wird weitergeführt.

Herr Hanspeter Geissmann: Ich stelle folgenden **Zusatzantrag:** Spätestens bis zur ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung hat der Gemeinderat günstigere alternative Möglichkeiten für die Unterbringung der Asylbewerber aktiv zu suchen. Wenn diese nicht gefunden werden kann, wird das Containerprojekt umgesetzt.

Herr Thomas Kuster: Mich würde interessieren, was passiert, wenn dieser Kredit angenommen wird und das Geld ausgegeben wird. Dann hat man den Container anscheinend bereits gekauft. Ich stimme jedoch dem zu, was Herr Geissmann gesagt hat. Zusätzlich stelle ich noch folgenden Antrag.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, auf Grund folgender Prioritäten eine oder mehrere Unterkünfte für Asylbewerber zu suchen:

1. Kauf einer bestehenden Liegenschaft (Wohnung oder Haus).
2. Mieten einer bestehenden Liegenschaft (Wohnung oder Haus).
3. Errichten eines Gebäudes in einer dafür geeigneten Zone.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 8

4. Um- oder Einzonung um die Errichtung eines entsprechenden Gebäudes zu ermöglichen.

Frau Silvia Müller: Man könnte diese fünf Personen, welche wir aufnehmen müssen, auch auf verschiedene Haushalte aufteilen.

Gemeinderätin Rébecca Schneider: Das stimmt. Das könnte man so machen. Es ist jedoch nicht so einfach, die Plätze zu finden. Wenn man die Miethöhe des Containerprojektes anschaut, kommt die Variante von Frau Silvia Müller wahrscheinlich nicht günstiger.

Herr This Lerch: Man müsste dem Gemeinderat einen Zeitraum vorgeben, in welchem er eine andere Lösung suchen muss.

Herr Hanspeter Geissmann: Spätestens bis zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Ich bin der Meinung, wenn man keine Liegenschaft zur Miete oder zum Kauf findet, ist die nächst beste Lösung diese vom Gemeinderat vorgeschlagene.

Gemeinderätin Rébecca Schneider: Als Anmerkung, diese CHF 350'000 werden nicht sofort ausgegeben. Zuerst wird der Container damit gekauft und falls etwas nicht klappen würde, könnte man den Container auch wieder verkaufen.

Herr Guolf Töndury: Hat der Gemeinderat von Ehrendingen eine Frist gesetzt um den Container zu kaufen?

Gemeinderätin Rébecca Schneider: Bis Ende November läuft die Frist.

Frau Silvia Müller: An der Infoveranstaltung haben wir gehört, dass bereits eine Anzahlung geleistet wurde. Das heisst, man könnte mit Ehrendingen den Preis des Containers noch verhandeln.

Gemeinderätin Rébecca Schneider: Mit Ehrendingen wurde der Kauf des Containers vertraglich geregelt.

Die Diskussion wird geschlossen.

Abstimmungen

Zusatzantrag Hanspeter Geissmann: Spätestens bis zur ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung hat der Gemeinderat günstigere alternative Möglichkeiten für die Unterbringung der Asylbewerber aktiv zu suchen. Wenn diese nicht gefunden werden können, wird das Containerprojekt umgesetzt.

Abstimmung: Dem Antrag wird mit 102 Ja zu 5 Nein zugestimmt.

Antrag Thomas Kuster: Der Gemeinderat wird aufgefordert, auf Grund folgender Prioritäten eine oder mehrere Unterkünfte für Asylbewerber zu suchen:

1. Kauf einer bestehenden Liegenschaft (Wohnung oder Haus).
2. Mieten einer bestehenden Liegenschaft (Wohnung oder Haus).
3. Errichten eines Gebäudes in einer dafür geeigneten Zone.
4. Um- oder Einzonung um die Errichtung eines entsprechenden Gebäudes zu ermöglichen.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 21 Ja gegen 83 Nein verworfen..

Gegenüberstellung: Antrag Hanspeter Geissmann gegen Antrag Gemeinderat: Der Antrag Hanspeter Geissmann obsiegt mit 107 Ja gegen 32 Nein.

Schlussabstimmung

Antrag Gemeinderat mit Zusatzantrag Hanspeter Geissmann integriert, welcher lautet:

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 9

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 350'000 für den Bau eines Asylwohnheims im Maas. Spätestens bis zur ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung hat der Gemeinderat günstigere alternative Möglichkeiten für die Unterbringung der Asylbewerber aktiv zu suchen. Wenn diese nicht gefunden werden können, wird das Containerprojekt umgesetzt.

Angenommen mit 100 Ja gegen 4 Nein.

4. info center freienwil – Erhöhung Stellenprozente

Traktandenbericht

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 29.11.2013 240 Stellenprozente für das info center freienwil bewilligt. Die Einwohnerzahl stand damals bei 944 Einwohnern. Heute zählt Freienwil 1'050 Einwohner. Tendenz zunehmend!

Die aktuelle Pensensituation im info center freienwil lautet wie folgt:

Einwohnerdienste	50%
Abteilung Finanzen	60%
Abteilung Steuern	40%
Gemeindeschreiber	<u>80%</u>
Total	230%

In den ersten drei Quartalen 2016 wurden ca. 400 Überstunden im info center geleistet. Das entspricht in etwa 20 Stellenprozenten. Damit die Arbeit in den einzelnen Abteilungen à jour ist, wurden qualifizierte Aushilfen beigezogen.

Auf den 01.12.2016 wird Frau Rahel Amstutz anstelle von Salomé Rumpold die Arbeit aufnehmen. Sie wurde mit einem Pensum von 80 % angestellt. Im Laufe des 1. Semesters 2017 wird Gemeindeschreiber Felix Vögele seinen Arbeitsplatz verlassen. Demnächst wird seine Stelle ausgeschrieben.

Der Gemeinderat sieht die Pensen wie folgt:

Einwohnerdienste/Sachbearbeiterin	80%
Abteilung Finanzen	60%
Abteilung Steuern	40%
Gemeindeschreiber	<u>80-100%</u>
Total	260-280%

Freienwil wird in den kommenden Jahren weiter wachsen. Deshalb werden 300 Stellenprozente beantragt. Die Konsumation dieser Stellenprozente liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

Vorstellung Traktandum

Gemeindeammann Robert Müller: Alle Gemeinden hatten einen grossen Zuwachs. Es mussten Überstunden gemacht werden. Der Antrag vom Gemeinderat hat den Zweck, dass diese Überstunden ausgeglichen werden können. Somit sollen die Stellenprozente neu auf 260-280 % erhöht werden. Ein guter Vergleich zu einer anderen Gemeinde, wie z.B. Schneisingen mit 400 Stellenprozent bei 1650 Einwohner.

Diskussion

Frau Silvia Müller: Wird das Pensum von Bernhard Burger auch erhöht?

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 10

Gemeindeammann Robert Müller: Dem Bauamt stellen wir einen Lehrling zur Verfügung, welcher von Bernhard Burger ausgebildet wird. Dies funktionierte bis jetzt gut. Da Bernhard nicht viele Überstunden ausweist, wird das Pensum nicht erhöht. Mit Bernhard Burger führen wir demnächst ein Gespräch, um sein Wohlbefinden zu klären.

Herr Marcel Durizzo: Können die bisherigen Überstunden abgebaut werden, bzw. können sie optimiert werden oder ausbezahlt werden?

Gemeindeammann Robert Müller: Die Überstunden werden entschädigt. Für den Gemeinderat ist es wichtig, dass sich die Abteilungen Finanzen und Steuern im Dorf befinden. Es gab Überstunden, welche nicht kompensiert werden können, weil die Mitarbeiter im info center Teilzeit arbeiten.

Schluss der Diskussion

Antrag

Genehmigung der Erhöhung der Stellenprocente für das info center freienwil von 240 % auf 300 %

Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt.

5. Reglement zur Unterstützung kultureller Projekte

Traktandenbericht

Das kulturelle Leben in der Gemeinde ist sehr vielfältig und geniesst einen hohen Stellenwert. Bis jetzt waren Beiträge an Vereine und kulturelle Veranstaltungen nicht reglementiert, und der Gemeinderat hatte oft über kleine Beträge zu befinden.

Im Rahmen eines neuen Reglements soll das kulturelle Leben gefördert und unterstützt werden.

Wer und was soll gefördert werden?

Gefördert werden hauptsächlich Personen, Projekte, Programme, Veranstaltungen, Vereine, Institutionen und Organisationen mit Bezug zu Freienwil. Unterstützt werden nur Veranstaltungen und Institutionen, die öffentlich zugänglich sind.

Wie soll unterstützt werden?

Es wird materielle und/oder ideelle Unterstützung für Kulturschaffende in Freienwil sowie für künstlerische Projekte mit Bezug zu Freienwil und der Umgebung geboten. Unterstützt werden kulturelle Aktivitäten aller Bereiche, welche sich durch inhaltliche Qualität auszeichnen.

Unterstützt werden Institutionen und Organisationen, die sich von ihrem Grundgedanken her als Plattform/Forum verstehen und verschiedenen Kulturschaffenden Auftrittsmöglichkeiten bieten.

Besondere Beiträge erhalten Projekte, die das Angebot in Freienwil in aussergewöhnlicher Weise bereichern.

Wer ist zuständig?

Der Gemeinderat wählt eine Kulturkommission mit drei bis fünf Mitgliedern. Ihm steht ein Sitz in der Kulturkommission zu. Der Vereinspräsidentenkonferenz steht ebenfalls ein Sitz zu, wofür sie das Vorschlagsrecht besitzt. Die Amtsdauer entspricht derjenigen des Gemeinderates.

Woher kommt das Geld?

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 11

Mit dem jährlichen Budget der Gemeinde werden die finanziellen Mittel für das kulturelle Leben im Dorf bereitgestellt. Diese betragen mindestens 0.6 % des Steuerertrages (0.6 % des Steuerertrages des Jahres 2017 von 2.835 Mio. = CHF 17'010)

Heute wird für kulturelle Veranstaltungen und Beiträge an Vereine ein Betrag von CHF 11'000 jährlich bezahlt. Dieser Aufwand wird auf Einzelpositionen verbucht. Somit ist dies vor allem eine Neureglementierung.

Das detaillierte Reglement ist am Schluss der Einladung angehängt.

Vorstellung Traktandum

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Kultur fördert die geistige und seelische Werte, die Kreativität das gegenseitige Verstehen und die Toleranz.

Bei diesem Thema geht es um die Beträge die wir bis jetzt schon immer ausgegeben haben. Nur möchten wir jetzt, dass alle Beträge zusammengefasst werden und eine Kulturkommission darüber entscheiden kann. Am Schluss geht es um einen Betrag von CHF 7'000. Wir möchten mehr kulturelle Projekte unterstützen und auch externe Vereine, von denen die Freienwiler profitieren. Diese Kommission würde sich wenige Male im Jahr treffen und das Reglement erarbeiten.

Diskussion

Herr Hanspeter Geissmann: Was beinhaltet Kultur? Werden Beiträge für Kerzenziehen und Spielzeugmarkt weiterhin ausgerichtet?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Ja. Der Status quo wird mit diesem Reglement nicht geändert. Das heisst, für das heutige Kulturangebot werden die Beiträge ausgerichtet.

Frau Verena Mathys: Was passiert mit dem Geld, welches nicht verbraucht wird?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Das Geld bleibt im Kulturfonds und steht in den folgenden Jahren zur Verfügung.

Frau Natalie Schmid: Wie wird die Kommission gebildet?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Der Gemeinderat wählt die Kulturkommission. Die Vereinspräsidentenkonferenz schlägt Werner Suter, Präsident des Schiessvereins vor. Vom Gemeinderat werde ich Einsitz nehmen.

Schluss der Diskussion

Antrag

Genehmigung des Reglements zur Unterstützung kultureller Projekte.

Abstimmung

Mit grossem Mehr bei einer Gegenstimme zugestimmt.

6. Budget 2017

Traktandenbericht In Kürze

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 12

- Das Budget der Einwohnergemeinde mit unverändertem Steuerfuss von 112 % schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'800.
- Die Gebühren für Wasser decken den Aufwand.
- Der Aufwandüberschuss der Abwasserbeseitigung von CHF 33'430 kann über die Reserven gedeckt werden.
- Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Defizit von CHF 1'400.
- Die Holzschnitzelheizung mit Wärmeverbund zeigt einen Aufwandüberschuss von CHF 2'700.

a) Allgemeines

Steuerertrag

Die Bevölkerung hat die Tausendermarke überschritten. Aktuell beträgt die Einwohnerzahl 1'038. Im kommenden Jahr werden wegen der gestiegenen Einwohnerzahl 2.835 Mio. Franken Steuern (2016 2.75 Mio.) mit einem unveränderten Steuerfuss von 112 % budgetiert.

b) Informationen zum Budget 2017

Erfolgsrechnung – Ausserordentliches

Neue Schliessanlage

Für alle Gemeindeliegenschaften wird ein einheitliches Schliesssystem angeschafft. Kosten CHF 18'500.

Kinderfreundliche Gemeinde

Die UNICEF Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» (KFG) fördert gezielt die Steigerung der Kinderfreundlichkeit im nächsten Lebensumfeld der Kinder. Gemeinden haben die Möglichkeit, eine Standortbestimmung durchzuführen und mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet zu werden.

Die Vorarbeiten sind soweit fortgeschritten, dass Freienwil im kommenden Jahr das Label "Kinderfreundliche Gemeinde" erhalten wird.

Freienwil an die Badenfahrt

Dieser neue Verein ist mitten in der Detailplanung für den grossen Auftritt unserer Gemeinde in Baden. Dieses Projekt soll mit CHF 10'000 unterstützt werden.

Erfolgsrechnung – Details

Konto-Nr.	Text	Betrag
0110.3000.00	Kommunale Wahlen (Gemeinderat und Kommissionen)	4'500
0210.3090.00	Aus- und Weiterbildung – Abteilung Finanzen, Steuern, Sachbearbeiterin	7'500
0210.4612.00	Verwaltungsentschädigung der Ortsbürgergemeinde von CHF 10'000 auf CHF 5'500 gekürzt (3 % des Sachaufwands)	
0220.3118.00	Neue Gemeindehomepage	14'000
1110.3101.00	Neues Parkierungskonzept für die öffentlichen Parkplätze	3'000
1400.3612.02	Kind- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) – Personalaufstockung – Beitragserhöhung von CHF 27'800 auf CHF 49'000.	
1610.3144.00	Schiessanlage – Unterhalt Kugelfang	5'500
2170.3111.00	Neuer Nass- und Trockensauger für Gebäudereinigung und Automower (Rasenmäher)	7'300
3290.3511.01	Einlage in den Kulturfonds gestützt auf das Reglement zur Unterstützung kultureller Projekte.	20'000
3290.3636.02	Freienwil an die Badenfahrt – Gemeindebeitrag	10'000
5440.3636.00	Suchtprävention "Zusammen stark" – Beitrag pro Einwohner	900
5720.3637.00	Sozialhilfe	40'000
6150.3130.00	Zustandserhebungen Gemeindestrassen	11'000
7410.3142.00	Unterhalt Gewässer inkl. Maasbach	5'000
8400.3130.00	Neuzuzügeranlass	3'000

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 13

9100	Steuerertrag – 112 % – Zunahme Bevölkerung Prognose: 1050 Einwohner Ende 2017	2'835'000
9300.4622.70	Ausgleichfinanzierung - gemäss Mitteilung Kanton	80'000
9610.3400/01	Darlehen - durchschnittlicher Schuldzins 0.53 % - Total Fremdkapital 6,2 Mio.	35'000

Rechnungsergebnis

Der Ertragsüberschuss der Einwohnergemeinde beträgt CHF 18'800.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Wasserversorgung: Ertragsüberschuss	CHF 14'330
Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss	CHF 33'430
Abfallbeseitigung: Aufwandüberschuss	CHF 1'400
Holzschneitzelheizung: Aufwandüberschuss	CHF 2'700 → trägt die Einwohnergemeinde

Holzschneitzelheizung

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 11.06.2014 wird das Defizit der Holzschneitzelheizung durch die Einwohnergemeinde getragen, sofern ein Ertragsüberschuss resultiert. Gemäss Budget 2017 sollte diese Auflage erfüllt werden, weshalb der Betrag von CHF 2'700 auf dem Konto 8790.3632.00 als Aufwand verbucht ist.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt folgende Ausgaben:

Asylwohnheim	CHF	350'000
Gestaltungsplan Freienwil "Mitte"	CHF	10'000
PWI	CHF	125'000
Verein „Solar Freienwil“ – Darlehen zinsfrei	CHF	9'500
Total Ausgaben	CHF	494'500

Die Investitionsrechnung zeigt folgende Einnahmen:

PWI – Bundes- und Staatsbeitrag	CHF	20'000
---------------------------------	-----	--------

Finanzplan 2016 - 2026

Das Investitionsvolumen setzt sich wie folgt zusammen:

- Beschlossene Investitionen inkl. die Bundes- und Staatsbeiträge
- Sanierung Gemeindestrasse: ab 2019 viermal CHF 200'000
- Neuer Schulraum CHF 500'000 (2018 + 2019)
- Asylwohnheim "Maas" (2017)
- Sanierung Kirchweg (2018)
- Ab 2023 pro Jahr CHF 300'000 (Zweck nicht bestimmt)

Der Steuerertrag wurde gestützt auf die Budgets 2016 und 2017 übernommen. Ab 2018 wird der Steuerfuss von 112 % auf 109 % gesenkt (Umlagerung von Aufgaben von den Gemeinden an den Kanton).

Die Entwicklung der Bevölkerung wurde im Finanzplan eher degressiv berücksichtigt, nämlich: 2016 → 1020, 2017 → 1040, 2018 → 1'050, 2019 → 1'080, 2020 → 1'080. Bereits heute hat Freienwil 1'050 Einwohner. Bis Ende Jahr dürften von den 12 neuen leerstehenden Wohnungen weitgehend alle vermietet sein.

Der neue Finanzausgleich, sofern dieser in Kraft treten wird, schüttet nach Freienwil ab 2018 ca. CHF 168'000 aus.

Schlussfolgerung

1. Der Finanzplan zeigt in allen Planjahren positive Ergebnisse.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

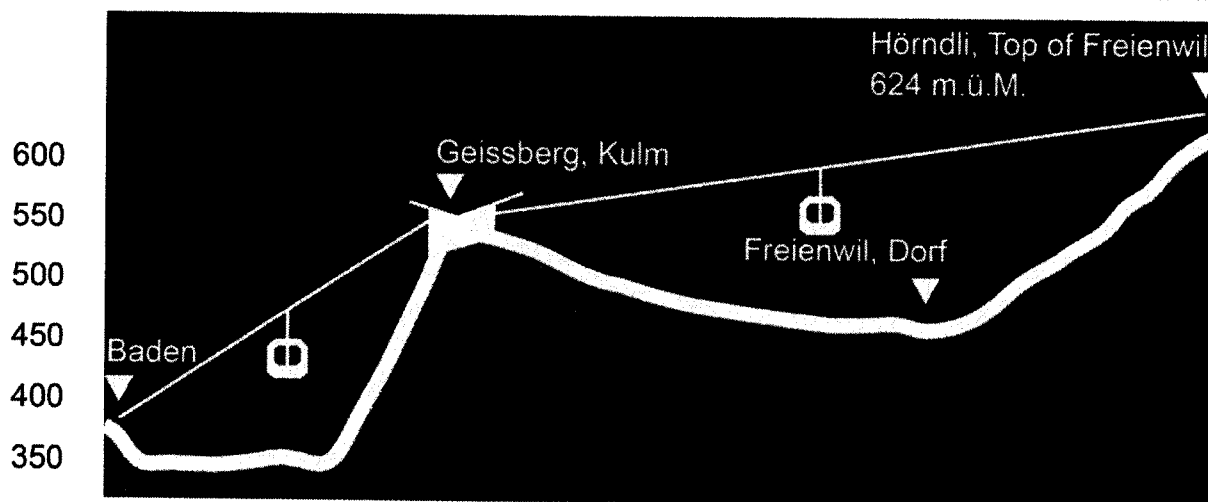
Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 15



Wir sind froh um jede helfende Hand, nämlich

... beim Bauen, Basteln und Gestaltung, April bis Juni

... beim Aufbau vor Ort: 11. – 17. August

... beim Servieren, an der Bar oder in der Küche während des Festes: Wir benötigen gegen 400 Einsätze!

... Beim Abbau und Aufräumen: 28. – 30. September

Applaus

Kulturprojekt Mobiliar

Gemeindeamman Robert Müller: Was heisst die Formel: $[V + K = I]$ → Verantwortung und Kreativität = Innovation.

Die Mobiliar hat die Gemeinde Freienwil mit 250'000 CHF beim Hochwasserschutz unterstützt und hat zusätzlich die künstlerische Begleitung des Präventionsprojekts versprochen. Diese künstlerische Begleitung besteht aus der Entwicklung einer „Chronik für Freienwil“, die Foto-Portraits aller Einwohner enthalten soll. Alle Haushalte von Freienwil sollen von einer Künstlerin portraitiert werden. Die Künstlerin Ruth Erdt zieht deshalb nach Freienwil und wird von April bis Oktober 2017 alle Personen/Haushalte fotografieren.

Musterfotos:



Zu diesem Zweck können ab Januar von den Einwohnern Termine für ein Fotoshooting gebucht werden. Jeder Haushalt, der teilnimmt, erhält digital oder als Abzug eine Auswahl von Bildern zur eigenen Nutzung. Am Neujahrsapéro wird das Projekt vorgestellt.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 14

2. Die Schulden pro Einwohner reduzieren sich von CHF 2'739 pro Einwohner im Jahre 2016 bei minimalen Investitionen sukzessiv auf unter CHF 1'800 im Jahre 2026
3. Der Selbstfinanzierungsgrad für die Investitionen liegt ab 2018 pro Jahr bei ca. 130 %. Gemäss den kantonalen Vorgaben darf dieser Wert nicht unter 50 % liegen.

Vorstellung Traktandum

Gemeinderat Beat Bachmann: Der Finanzplan 2016 – 2020 zeigt, dass das mittelfristige Haushaltgleichgewicht erreicht wird. Der Steuerertrag mit einem Steuerfuss von 112 % und mit 1050 Einwohner beträgt 2,85 Mio. CHF. Die planmässigen Abschreibungen betragen CHF 230'000. Ein Ertragsüberschuss mit 18'800 wird erwartet. Die Selbstfinanzierung beträgt somit CHF 248'800. Die langfristigen Schulden belaufen sich aktuell auf 6,2 Mio. CHF. Im kommenden Jahr ist keine Neuverschuldung vorgesehen. Der Zinsaufwand mit einem Durchschnittszins von 0.53 % beträgt 35'000 CHF. Der Baurechtszins im Roos, die Mietzins der Alterswohnung und die Pachtzinsen stehen mit CHF 71'100 zu Buche.

Im kommenden Jahr sind in der Investitionsrechnung vorgesehen: Asylwohnheim CHF 350'000, Gestaltungsplan "Mitte" CHF 10'000, PWI CHF 125'000.

Die Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe lauten: Wasserversorgung Gewinn CHF 14'330, Abwasser Verlust CHF 33'430, Abfallbeseitigung Verlust CHF 1'400, Holzschnitzelheizung Verlust CHF 2'700, welcher von der Einwohnergemeinde getragen wird.

Die Finanzstrategie des Gemeinderates für die Jahre 2014-17 wird eingehalten. Diese lautet wie folgt: Wir leisten uns nur, was wir auch bezahlen können. Keine negativen Budgets. Steuerfuss bei maximal 112 %.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Genehmigung des Budgets 2017 mit einem Steuerfuss von 112 %.

Abstimmung

Das Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 112 % wird mit grossem Mehr genehmigt.

7. Umfrage

„Freienwil an die Badenfahrt“

Vereinspräsident Stephan Erne berichtet: Der Verein „Freienwil an die Badenfahrt“ (FaBaFa) wurde 2016 gegründet.

Die Eckdaten der Badenfahrt 2017 lauten: Festdauer 18. – 27.8.2017, 6 Festgebiete, 100 Festbeizen, ca. 1 Million Besucher, Festspiel statt Umzug, Bändelipflicht.

Das Motto lautet: Versus = Gegensatz.

Der Verein an die Badenfahrt ist ein unabhängiger Verein mit folgendem Zweck: Organisation und Betrieb eines Freienwiler Auftritts an der Badenfahrt, Unterstützung von kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen in der Gemeinde Freienwil. Der Vorstand ist auch das OK FaBaFa und setzt sich wie folgt zusammen: Stephan Erne, Daniel Aeschbach, Michaela Erne, Claudia Kuich, Patrik Meier und Stefan Galicic.

Das Konzept bzw. Gestalterische Leitidee:

Berg vs. Tal -- Alt vs. Neu -- Natur vs. Technik

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 18. November 2016

Zeit: 20.15 Uhr – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 30.01.2017

Dateiname: 20161118-Protokoll.doc

Seite: 16

Gemeindeammann Robert Müller: Der Gemeinderat hat eine klare Vision, eine Strategie und ein Konzept. Entscheidungen werden sorgfältig gefällt. Informiert wird alle zwei Wochen mit dem „Freienwil Aktuell“. Von einer Gruppe wurden Flugblätter zu aktuellen Geschäften und Prozessen verteilt. Dazu gibt es eine Homepage: www.freienwil-transparent.ch.

Im Umkehrschluss lässt sich daraus schliessen: Der Gemeinderat arbeitet unseriös, fantasielos, alternativlos. So nicht!

Ich fordere, dass mit diesen hilflosen Aktionen aufgehört wird, weil sie Leute, die nicht über Hintergrundinformationen verfügen, verunsichert.

Ich halte fest, dass der Gemeinderat stets offen für Gespräche ist, und er will sich in der Region mit solchen Störmanövern nicht schämen.

Im Jahre 2017 sind Gemeinderatswahlen. Dafür werden Kandidaten/innen mit Rückgrat gesucht!

Applaus

Frau Heidi Näf: Aus meiner Sicht, waren die Flugblätter sehr informativ. Von diesen Infoblättern habe ich im Detail erfahren, auf welchem Stand die Projekte stehen.. Die Bevölkerung wüsste bis heute nicht Bescheid.

Gemeindeammann Robert Müller: Dies ist eine Sichtweise, ich habe jedoch eine andere. Dies beschäftigt Behörden unnötigerweise. Wir informieren jeweils über das Freienwil Aktuell. Die Baugesuche dürfen wir gar nicht mehr veröffentlichen.

Gemeindeammann Robert Müller: Bestehen gegen die Geschäftsführung dieser Gemeindeversammlung Einwände? – Keine Wortmeldung bzw. keine Einwendungen.

Anschliessend wurde ein Apéro im Versammlungslokal durch das info center freienwil serviert, gespendet durch die Einwohnergemeinde Freienwil.

Schluss der Versammlung 22.40 Uhr

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
Der Gemeindeammann


Robert Müller

Der Gemeindegeschreiber


Felix Vögele

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat das vorstehende Protokoll geprüft und gutgeheissen. Es wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 zur Genehmigung beantragt.

Freienwil, 13. März 2017

Die Finanzkommission

Marcel Inäbnit

Christa Ledergerber-Burger

Patrik Meier



